

Inhalt

Geschichte kompakt	IX
I. Karolingische Grundlagen und neue Bedingungen:	
Heinrich I. und Otto der Große	1
1. Die spätkarolingischen Voraussetzungen	1
a) Adel und Königtum im spätkarolingischen Reich	1
b) Strukturen und Kontinuitäten: Zwischen fränkischem und deutschem Reich	5
2. Primus inter pares: Heinrich I. und die ostfränkischen Großen	7
3. Otto der Große 936–973	10
a) Konflikte und Konsolidierung	10
b) Der Aufstieg zum Kaisertum	14
c) Kaiser, Bistumsgründer, Familienpatriarch	15
4. Kultureller Aufschwung: Die „ottonische Renaissance“	18
5. Zwischen Unterwerfung, Gefolgschaft und Partnerschaft:	
Die slawischen Nachbarn	21
a) Slawische Siedlung und Herrschaftsbildungen im Osten des Frankenreichs	21
b) Das Fürstentum der Přemysliden in Böhmen	22
c) Mieszko I. und die Herrschaftsbildung der Piasten	22
d) Die Elbslawen	23
e) Nachbarschaft und Grenzen	24
f) Christianisierung und Kirchenorganisation	24
II. Grundlagen und Praxis der Königsherrschaft	26
1. Herrschaft ohne institutionelle Sicherung	26
a) Rückgang der Schriftlichkeit	27
b) Herrschaftspräsentation und Reichsstruktur	27
c) Die materiellen Grundlagen	28
2. Herrschaftsordnung und Handlungsspielraum	29
a) König und Adel	29
b) König und Kirche	30
c) Herrschaft und Konflikt	32
3. Sakrales Königtum	33
III. Königsherrschaft zwischen Konflikt und Konsens: Von Otto II. zu Konrad II.	35
1. Prioritäten des Handelns in der adeligen Ranggesellschaft	35
2. Otto II.	36
a) Probleme der Rangordnung in Familie und Reich	36
b) Kaiserherrschaft und Sicherung der Nachfolge	38
c) Der Aufstand der Elbslawen	38
3. Nachfolgekrise und Regentschaft	39

4. Otto III.	41
a) Herrschaftsantritt und Konflikte	41
b) Kaiser und Papst, Rom und Renovatio	43
c) Die Reise nach Gnesen im Jahr 1000	45
5. Heinrich II.	46
a) Erbspruch und Durchsetzungsvermögen	46
b) Herrschaft und Konfliktführung	48
c) Herrscherfrömmigkeit und christliche Verantwortung	50
d) Bruder der Mönche, „Kollege“ der Bischöfe	52
e) Kaisertum und Zusammenarbeit mit dem Papst	54
6. Das Reich wählt einen neuen König: Die Anfänge Konrads II.	55
a) Die Königswahl von Kamba	55
b) Konflikte und Behauptung des neuen Königs	56
c) Eintritt in die Stellung der ottonischen Vorgänger	57
IV. Ottonische Tradition und neuer Herrschaftsanspruch:	
Königsherrschaft und Kaisertum der frühen Salier	59
1. Herrschaftsverständnis und Herrschaftspraxis	59
a) Ansätze transpersonaler Herrschaftsvorstellungen	59
b) Herrschaftsanspruch und Herrscherfamilie	61
c) Vicarius Christi: Herrschaftstheologie und Herrscherethos	63
d) Friedenswahrung	64
e) Anspruch, Widerspruch und Konflikt	65
2. Das Reich unter den frühen Saliern	67
a) König und Reich	67
b) Kaiser, Könige und Fürsten	70
c) Die Nachbarn im Osten	73
d) König und Kirche	74
3. Italien, Kaisertum und Papsttum	77
a) Die Situation in Italien	77
b) Kaiser und Papst	78
c) Die Anfänge des Reformpapsttums	80
V. Problematischer Übergang: Reich und Kirche während der Minderjährigkeit Heinrichs IV.	82
1. Konflikte oder Krise:	
Die Situation der Königsherrschaft vor dem Tod Heinrichs III.	82
2. Thronfolge und Regentschaft	84
a) Die Rolle der Kaiserin Agnes	84
b) Die Übernahme der Kontrolle durch Anno von Köln	85
c) Die Interessenspolitik der Fürsten	86
3. Kirchenreform mit und ohne Kaiser	87
a) Ziele und Fortgang der Kirchenreform	87
b) Die neue Gestalt des Papsttums	89
VI. „Königsherrschaft im Streit“: Heinrich IV.	91
1. Heinrich IV. und die Sachsen	91
a) Der Konflikt mit Otto von Northeim	91

b) Herrschaftsausbau und sächsischer Widerstand	92
c) Der Verlauf des Konfliktes	94
2. Heinrich IV. und Gregor VII.	95
a) Aspekte der Forschungsgeschichte	95
b) Der Ausbruch des Konfliktes	96
c) Canossa	98
d) Der Fortgang des Konfliktes bis zum Tod Gregors VII.	100
3. König, Fürsten und Kirchenreformer: Die Entwicklung im Reich	101
a) Die Entwicklung bis zum Tod Heinrichs IV.	101
b) König, Fürsten und Reich	103
c) Fürsten, Bischöfe und Kirchenreform	106
d) Die Reformen des religiösen Gemeinschaftslebens	107
e) Das neue Umfeld der Auseinandersetzungen	109
f) Anzeichen des wirtschaftlichen und sozialen Wandels: Bauern und Städte	111
4. Die Sicherung der Kirchenreform unter Papst Urban II.	112
 VII. Heinrich V.:	
Die Beilegung des Investiturstreits und das Ende des salischen Königtums	114
1. Ausgleichsbemühungen und Eklat: Heinrich V. und das Papsttum bis 1112	114
a) Von den Investiturverboten zum Investiturstreit	114
b) Das Investiturproblem in Frankreich und England	115
c) Verständigungsversuche und Eklat	117
2. Zwischen Konflikt und Verständigung: Kaiser, Papst und Fürsten bis zum Wormser „Konkordat“	119
a) Herrschaftsausbau und Konflikte	119
b) Die Lösung des Investiturproblems	121
c) Bündnis und Abgrenzung: Heinrich V. und das englische und französische Königtum	124
d) Das Ende des salischen Königtums und die Regelung der Nachfolge	125
 Auswahlbibliographie	127
 Personen- und Sachregister	135